

Flight Safety Training für XCitorpiloten



Grade gelandet in Crawinkel, einige Piloten noch im Landeanflug



Chris Nägele beim Schulen



Training Rollübungen

Ende Mai dieses Jahres hielt die Flugschule MGS Südschwarzwald erneut ihr unter XCitorpiloten geschätztes Flugsicherheitstraining ab. Dies findet alle zwei Jahre am Dolmar statt, einem der bestgeeignetsten Flugplätze für solche Übungswochenenden.

Das Besondere am Flugplatz Dolmar ist die erstklassige Infrastruktur mit Hangar, Zimmern und Gastwirtschaft sowie die überwältigende Gastfreundschaft von Janine, Anton und Lorenz. So wurde uns von den Dreien jeder Wunsch von den Lippen abgelesen. „Ihr wollt abends fliegen und das ‚Quax‘ hat geschlossen? Kein Problem. Wir kaufen Grillfleisch ein, machen euch Salate und zünden am Abend ein Lagerfeuer an.“ Jeder, der einmal am Dolmar war, will unbedingt wiederkommen.

Mit 12 Teilnehmern war das Training ausgebucht. Um jedem Piloten gerecht zu werden, ist die Teilnehmerzahl immer auf gut 10 Geräte begrenzt.

Das Wetter meinte es nicht nur gut mit uns, sondern es verwöhnte uns regelrecht. Bessere Bedingungen konnte man sich nicht wünschen und das Pensum mit der von der Flugschule geplanten Liste an Aufgaben für die XCitorpiloten war schon am Freitagabend erreicht.

Eine tolle und wissbegierige Gruppe stand zwei erfahrenen Fluglehrern gegenüber, ein Lehrer am Boden, der andere auch mal im Soziussitz. Der Lernerfolg wurde nach den Übungen durch Videoanalysen und Gruppengespräche gefestigt und so der nötige Feinschliff vorgenommen. Denn bei jedem gab es das eine oder andere zu verbessern. Die Tage waren prall gefüllt und starteten früh, morgens um halb 6 ging es bereits zum Briefing und der Tag dauerte dann oft bis Mitternacht und darüber hinaus in gemütlicher Runde am Feuer. Schön. Anstrengend. Und so blickten alle am Ende auf gut 10 Stunden Airtime und 8 Stunden Theorie zurück. Der Leistungsstand vergleichend am ersten und letzten Tag des Trainings war denn auch spürbar besser geworden, wenngleich das Niveau aller Piloten schon zu Trainingsbeginn sehr hoch war. Aber man lernt immer dazu und genau deswegen war die Beteiligung auch so hoch.

Als Höhepunkt und Abschluss gab es am Samstagabend einen Pulkflug nach Crawinkel und zurück. Einigen waren am Sonntag aber immer noch nicht satt zu bekommen und unternahmen noch einen gemeinsamen Flug vom Dolmar zur Wasserkuppe.

Die Übungen waren dem Leistungsniveau stets angemessen und da dies von Anfang an schon hoch war, gab es auch teilweise sehr anspruchsvollen Aufgaben, zum Beispiel das Rollen mit Winglets am Boden oder das most-slow-Rollen: Gleichzeitiger Start zu viert nebeneinander mit dem Ziel, so langsam wie möglich zu rollen. Die Piste bot bei den unterschiedlichsten Windbedingungen immer wieder neue Herausforderungen, da sie leicht ansteigt. War man hangaufwärts „eingeschossen“ und dachte: Alles easy!, gab es einen Wind cross oder komplett aus der anderen Richtung und schon musste man sich beim Starten oder niedrigen Überflug wieder komplett umstellen. Oder quer zur Piste starten und eindrehen, um zu beschleunigen und abzuheben. Das alles macht den Platz fürs Training ganz besonders wertvoll.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Chris und Marion von MGS, auch für die perfekte Organisation und Vorbereitung mit der Begleitmappe mit vielen wertvollen Informationen und dem zu diesem Training eigens gefertigten Vorflugcheck Video.

Text und Fotos: Tom Went